

# Osternacht 2020, Friedenskirche

## **Beginn** *(in der Kirche) mit Osterfeuer in der Schale*

- Stille, dann „Bleibet hier und wachet mit mir“

## **Frage**

**Janina** „Warum sind wir heute so früh aufgestanden?“

**Jens** „Gott zeigt uns in dieser Nacht, wie aus Finsternis Licht wird, aus Trauer Freude, aus Tod Leben“

- Stille

**Reinhold** Wir beginnen diese Osternacht im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

*Freie Begrüßung*

## **Die Schöpfung**

**Jens** Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde; die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser.

Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht.

Gott sah, dass das Licht gut war. Gott schied das Licht von der Finsternis

und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht.

Es wurde Abend und es wurde Morgen: erster Tag.

**Elisabeth** *Kerze vor Weiß anzünden*

### **Deutende Worte**

Ich lasse die Farbe Weiß leuchten.

Sie steht für Gottes Herrlichkeit,

die er in der Schöpfung verwirklichen wollte.

## **Liedruf Meine Hoffnung und meine Freude**

**Jens** Dann sprach Gott: Ein Gewölbe entstehe mitten im Wasser und scheid Wasser von Wasser.

Gott machte also das Gewölbe und schied das Wasser unterhalb des Gewölbes vom Wasser oberhalb des Gewölbes. So geschah es und Gott nannte das Gewölbe Himmel. Es wurde Abend und es wurde Morgen: zweiter Tag.

**Elisabeth** *Kerze vor Blau anzünden*

### **Deutende Worte**

Ich lasse die Farbe Blau leuchten.

Sie steht für das Wasser, das Leben ermöglicht,

für den Himmel, der sich über uns wölbt, an dem sich der Regenbogen sehen lässt,

Gottes Zeichen seiner Treue zu uns

Und zu seiner Schöpfung

## **Liedruf**

**Jens** Dann sprach Gott: Das Wasser unterhalb des Himmels sammle sich an einem Ort, damit das Trockene sichtbar werde. So geschah es.

Das Trockene nannte Gott Land und das angesammelte Wasser nannte er Meer. Gott sah, dass es gut war.

Dann sprach Gott: Das Land lasse junges Grün wachsen, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, und von Bäumen, die auf der Erde Früchte bringen mit ihrem Samen darin. So geschah es.

Das Land brachte junges Grün hervor, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, alle Arten von Bäumen, die Früchte bringen mit ihrem Samen darin. Gott sah, dass es gut war.

Es wurde Abend und es wurde Morgen: dritter Tag.

**Elisabeth** *Kerze vor Grün anzünden*

### **Deutende Worte**

Ich lasse die Farbe Grün leuchten.

Sie steht für alles, was wächst, blüht und gedeiht,  
was uns erfreut und an Gottes Paradies erinnert.  
Sie steht für die Hoffnung, das Vertrauen auf Gott,  
für den Kreislauf neuen Lebens

### **Liedruf**

**Jens** Dann sprach Gott: Lichter sollen am Himmelsgewölbe sein,  
um Tag und Nacht zu scheiden. Sie sollen Zeichen sein und zur  
Bestimmung von Festzeiten, von Tagen und Jahren dienen;  
sie sollen Lichter am Himmelsgewölbe sein, die über die Erde hin  
leuchten. So geschah es.

Gott machte die beiden großen Lichter, das größere, das über den  
Tag herrscht, das kleinere, das über die Nacht herrscht, auch die  
Sterne.

Gott setzte die Lichter an das Himmelsgewölbe, damit sie über die  
Erde hin leuchten,  
über Tag und Nacht herrschen und das Licht von der Finsternis  
scheiden. Gott sah, dass es gut war.  
Es wurde Abend und es wurde Morgen: vierter Tag.

**Elisabeth** *Kerze vor Gelb anzünden*

### **Deutende Worte**

Ich lasse die Farbe Gelb leuchten.  
Sie steht für die Fülle der Farben,  
für den Lichtglanz des fernen,  
für das Göttliche, das uns selbst erhellt  
und uns erleuchtet.

### **Liedruf**

**Jens** Dann sprach Gott: Das Wasser wimmle von lebendigen  
Wesen und Vögel sollen über dem Land am Himmelsgewölbe  
dahinfliegen.

Gott schuf alle Arten von großen Seetieren und anderen  
Lebewesen, von denen das Wasser wimmelt, und alle Arten von  
gefiederten Vögeln. Gott sah, dass es gut war.  
Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch und  
bevölkert das Wasser im Meer und die Vögel sollen sich auf dem  
Land vermehren.  
Es wurde Abend und es wurde Morgen: fünfter Tag.

**Elisabeth** *Kerze vor Orange anzünden*

### **Deutende Worte**

Ich lasse die Farbe Orange leuchten.  
Sie steht für das Lebendige und Warme,  
für die wohltuende Mitwelt, die uns umgibt,  
für die Tiere.

### **Liedruf**

**Jens** Dann sprach Gott: Das Land bringe alle Arten von  
lebendigen Wesen hervor, von Vieh, von Kriechtieren und von  
Tieren des Feldes. So geschah es.  
Gott machte alle Arten von Tieren des Feldes, alle Arten von Vieh  
und alle Arten von Kriechtieren auf dem Erdboden. Gott sah, dass  
es gut war.  
Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild,  
uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über  
die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und  
über alle Kriechtiere auf dem Land.  
Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes  
schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.  
Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und  
vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch und  
herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels  
und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.  
Dann sprach Gott: Hiermit übergebe ich euch alle Pflanzen auf der  
ganzen Erde, die Samen tragen, und alle Bäume mit samenhaltigen  
Früchten. Euch sollen sie zur Nahrung dienen.

Allen Tieren des Feldes, allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, was Lebensatem in sich hat, gebe ich alle grünen Pflanzen zur Nahrung. So geschah es. Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. Es wurde Abend und es wurde Morgen: der sechste Tag.

**Elisabeth** *Kerze vor Rot anzünden*

### **Deutende Worte**

Ich lasse die Farbe Rot leuchten.  
Sie steht für die Liebe und die Hingabe,  
für den Geist und für den Glauben.

### **Liedruf**

**Jens** So wurden Himmel und Erde vollendet und ihr ganzes Gefüge.

Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte.

Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig; denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk der Schöpfung vollendet hatte.

Das ist die Entstehungsgeschichte von Himmel und Erde, als sie erschaffen wurden.

So wurden Himmel und Erde vollendet und ihr ganzes Gefüge.

Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte.

Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig; denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk der Schöpfung vollendet hatte.

Das ist die Entstehungsgeschichte von Himmel und Erde, als sie erschaffen wurden.

**Elisabeth** *Kerze vor Weiß anzünden*

### **Deutende Worte**

Ich lasse noch einmal die Farbe Weiß aufleuchten.  
Sie steht für Gottes Herrlichkeit, die er in der Schöpfung verwirklichen wollte.  
Sie kommt zu ihrem Ziel in der Ruhe,  
die wir brauchen,  
um Gott und uns selbst nicht zu verfehlen.

### **Liedruf**

## **Das Licht der Schöpfung und die Dunkelheit des Menschen**

**Jens** Und die Menschen vermehrten sich  
Und sie füllten die Erde.//

Aber das Sinnen und Trachten der Menschen war finster, und sie erhoben sich gegeneinander.//

Und bald gab es Arme und Reiche,  
Starke und Schwache,

und ein Volk wollte das andere beherrschen.//

Und die Gier des Menschen war groß,  
und er erhob seine Hand gegen die Schöpfung Gottes//

Und der Mensch irrte umher und suchte das Licht in der Finsternis seines Lebens.

**Musik** „Seht die gute Zeit ist nah“

## **Erinnerung an das Leben und Sterben**

### **Jesu**

**Janina** Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, von einer Frau geboren.//

„Kehrt um“, sagte er, Jesus von Nazareth, „nahe ist Gottes Herrschaft. Glaubt der Frohen Botschaft für euer Leben.“//

Und er tat den Menschen Gutes. Blinde machte er sehend, Lahme konnten gehen, Hungernde wurden satt. Ausgestoßene führte er zurück ins Leben, Tote machte er lebendig//

Mit Zöllnern und Sündern setzte er sich an einen Tisch. Männer und Frauen rief er, mit ihm zu gehen. Er schenkte ihnen Umkehr und Vergebung. Er nahm ihnen die Angst vor dem Sturm, die Sorge um ihr Leben. Er lehrte sie beten und vertrauen.//

Und er malte den Menschen Bilder in ihre Herzen, Bilder voll Hoffnung, Licht und Weite.  
Vom kleinen Senfkorn, das zum großen Baum wird.  
Vom Vater, der mit offenen Armen auf seinen zerlumpten Sohn zuläuft.  
Vom guten Hirten, der er selber war.//

Viele folgten ihm nach. Sie hielten ihn für einen großen Lehrer, einen Propheten, den Messias.

**Reinhold** Doch er erregte Widerstand. Er war unbequem. Er passte nicht in das bekannte Schema. So wollten sie ihn nicht haben.

Mit seinen Freunden hielt er das letzte Mahl – und wurde von einem von ihnen verraten.//

1. *Kerze auslöschen (Elisabeth)– Herr erbarme dich (Janssen)*

**Reinhold** Im Garten Gethsemane rang er mit Gott. Musste er den Weg des Leidens gehen? Seine Freunde wachten nicht mit ihm: Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

2. *Kerze auslöschen– Herr erbarme dich*

**Reinhold** Sie nahmen ihn gefangen, im Schutze der Nacht. „Ihr seid ausgezogen wie zu einem Mörder. Bin ich nicht jeden Tag mitten unter euch gewesen?“ Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

3. *Kerze auslöschen– Herr erbarme dich*

**Reinhold** Noch in der Nacht machten sie ihm den Prozess. „Er hat Gott gelästert“, sagen die einen. „Er wiegelt das Volk auf“, sagen die anderen.

Und sie spieen ihn an und schlugen ihn mit Fäusten.

4. *Kerze auslöschen– Herr erbarme dich*

**Reinhold** „Kreuzige ihn, kreuzige ihn!“ Den Tod der Verbrecher und von Gott verstoßenen sollte er sterben. Es war niemand, der für ihn eintrat.

5. *Kerze auslöschen– Herr erbarme dich*

**Reinhold** Außerhalb der Stadt schlug man ihn ans Kreuz. Spott und Hohn musste er ertragen. „Rette doch Gott ihn, hat er ihm nicht vertraut? Und Jesus rief „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Und er starb. Und die Sonne verlor ihren Schein.

6. *Kerze auslöschen– Herr erbarme dich*

**Reinhold** Er endete, wie so viele Hoffnungen: abgewürgt und ausgelöscht.//

„Wir aber hofften, er würde Israel erlösen.“ //

Gekreuzigt, gestorben, ins Grab gelegt.//

Schwer liegt der Stein vor der Höhle. Die Hoffnung ist vermauert. Aus. Das Ende.//

## 7. Kerze auslöschen– Herr erbarme dich

**Janina** „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es ein einzelnes Korn. Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“

Einzug der Osterkerze (Elisabeth) Christus Licht der Welt –  
Gott sei ewig Dank (dreimal)

## Die Osterbotschaft und das Osterlicht

**Elisabeth** Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria von Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn der Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.

Seine Gestalt war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee.

Die Wachen aber erschrakten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot.

Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht.

Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht die Stätte, wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern, dass er auferstanden ist von den Toten. Und siehe, er wird vor euch hingehen nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen.

Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid begrüßt! Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder.

Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen.

**Musik (Christ ist erstanden impr.)**, währenddessen Altar decken, Kerzen hinter den Transparenten wieder anzünden (alle)

**Osterruf** (Jens – Gemeinde)

Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden  
(dreimal)

**Weitergabe des Osterlichtes** (\_\_\_\_\_), währenddessen

**Lied „Christ ist erstanden“**

**Tauferinnerung m. Glaubensbekenntnis** (Jens+ Janina)

**Röm 6 + Mt 28**

**Jens:** Die Osternacht ist ein guter Ort, uns an unsere Taufe zu erinnern. Es geht doch um den Übergang vom Tod ins neue Leben, von der Trauer in Freude. Schon der Apostel Paulus wusste um den Zusammenhang von Taufe und dem Wechsel von Tod und Auferstehung. Er schreibt:

**Janina:** Röm 6,4-5

4 Durch diese Taufe wurden wir auch zusammen mit ihm begraben. Und wie Christus durch die Lebensmacht Gottes, des Vaters, vom Tod auferweckt wurde, so ist uns ein neues Leben geschenkt worden, in dem wir nun auch leben sollen.

5 Denn wenn wir mit seinem Tod verbunden wurden, dann werden wir auch mit seiner Auferstehung verbunden sein.

**Jens P.:** In den ersten christlichen Gemeinden fanden die Taufen immer nach einem Jahr der Bewährung in der Osternacht statt. Auch uns gilt der Auftrag und das Versprechen, das der auferstandene Christus seinen Jüngern gegeben hat:

**Janina:** Mt 28, 18-20

18 Christus spricht: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

19 Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

20 und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

**Jens P.:** Christus ist auferstanden. Das ist die Mitte und Ursprung unseres christlichen Glaubens, den wir nun miteinander bekennen wollen. Unser gewohntes Glaubensbekenntnis wurde in den ersten Jahrhunderten in Rom von den Taufbewerbern in der Osternacht bei ihrer Taufe das erste Mal öffentlich gesprochen. So verbindet es uns untereinander aber auch mit den Christen früherer Zeiten.

**Ich glaube** an Gott, den Vater, den Allmächtigen, ...

**Musik: Händel Sonate in F-Dur (letzter Satz)**

**Tauferinnerungshandlung Jens Porep**

3 mal Wasser eingießen, dazu:

Erinnere dich: Du bist getauft. Du bist Gottes Kind. Der allmächtige Gott hat dich lieb.

Gott will dir verzeihen, wenn du etwas falsch machst, und dir wieder auf den rechten Weg helfen.

Du gehörst mit anderen zu Gott. Gottes Heiliger Geist hält dich in seiner Gemeinschaft.

Heute können wir uns nicht mit dem Wasser aus der Taufschale benetzen, aber wir stellen uns unter das Kreuz, Symbol von Gottes Gegenwart in unserer Welt.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

**Gebet:**

Gott, du Quelle unseres Lebens,  
wir loben und preisen dich für deine große Güte.  
Du hast uns gerufen, noch ehe wir von dir wussten.  
Du hast uns die Treue gehalten, als wir eigene Wege gingen.  
Du hast uns Kraft geschenkt, neue Schritte im Glauben zu tun.  
Wir bitten dich: Erneure unsere Hoffnung,  
schenke uns deinen Frieden durch Jesus Christus, den  
Auferstandenen und Lebendigen, der auch unser Leben neu macht.  
Amen.

**Lied „Wir wollen alle fröhlich sein“**

**Kurzpredigt (Reinhold)**

**Lied „Er ist erstanden, Halleluja“ (EG 116)**

**Fürbittgebet im Wechsel:**

\_\_\_\_\_ Guter Gott,

wir danken dir für dieses Osterfest mitten in der schwierigen Zeit.  
Wir danken dir für dein Licht in der Dunkelheit.

Steh deiner Kirche und den Gemeinden gerade jetzt bei, wenn das gesamte soziale Miteinander von Kreisen, Gruppen und Chören zum Erliegen kommt. Hilf, dass die Kirche sich immer wieder selbst durch deine Osterbotschaft ermutigen lässt und daraus neue Kraft zum Handeln nehmen kann. Unterstütze sie dabei neue Wege zu gehen und hilf, dass sie dem Nächsten trotz Sicherheitsabstand dienen kann.

\_\_\_\_\_ Wir bitten dich für die Politiker, dass sie gute und wohlüberlegte Entscheidungen treffen. Wir möchten dir auch die weltweite Kommunikation der Staatschefs und Diplomaten ans Herz legen, damit sie trotz hochgezogenen Grenzen und Einreiseverboten eine Zusammenarbeit beibehalten. Hilf den Wissenschaftlern und Forschern, dass ein Impfstoff oder ein Medikament entwickelt werden kann.

\_\_\_\_\_ Wir bitten dich um Kraft und einen Moment der Osterfreude für alle, die heute arbeiten müssen, um die Gesundheit oder die Versorgung aufrechtzuerhalten. Und steh du auch denen bei, die aufgrund der Krise mit ihrer beruflichen Existenz kämpfen.

Wir bitten dich um Beistand und Heilung für alle Kranken, um Trost und Hoffnung für alle, die gerade um einen geliebten Menschen trauern oder Angst haben. Schenke du uns Zuversicht und Mut und lass uns die Gewissheit haben, dass du stärker bist als Krankheit und Tod. Und sei heute besonders auch bei den Menschen unter uns, denen es gerade an Ostern noch mehr zusetzt, dass sie alleine sind oder liebe Menschen aus Rücksicht nicht besuchen können.

\_\_\_\_\_ Wir bitten dich auch um Frieden und Heilung für diese Welt. Lass uns über unsere Situation die anderen Menschen auf der Erde nicht vergessen, die in noch schwierigeren Verhältnissen leben müssen, die kein Dach über dem Kopf haben, nur eine schlechte medizinische Versorgung besitzen oder bei denen Krieg herrscht.

Und alles Weitere legen wir in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser....

## **Vaterunser**

**Segen (Jens) Gottes Segen leuchte euch wie das Licht am Ostermorgen. Gottes Freude begleite euch auf allen euren Wegen. Seine Liebe beflügelt euch in der Kraft des Heiligen Geistes. Seine Freude rühre euch an. Christus ist auferstanden. In diesem Glauben segne Gott euer Leben und gebe euch + Frieden.**

**G: Amen.**

**Musik zum Ausgang** („Freuet euch, das Grab ist leer“)

---

*Pultleuchte bringt Elisabeth mit*

*Blumen besorgen (Jens?)*

*Kerzen (Jens o. Elisabeth) Bilderrahmen mit Transparenten*

*Kleiderordnung: Jens Talar (mit verschiedenen Stolen), alle anderen „normal“*

*Aufbau und Probe: 2.4., 15 Uhr*

*Aufzeichnung: 3.4., 5.00 Uhr*